

Mein seel macht grosz den Herren

Conrad Hagius

Source : Lobgesänge---Ursell---C.Sutorius---1606.

Editor : André Vierendeels (26/05/17).

Notes : Original clefs : G2, C2, C3, F3

Original note values have been halved

Editorial accidentals above the staff

Text Middle German

(Magnificat animam meam Dominum) (Lucae 1)

Soprano

1) Mein seel macht grosz den Her - ren, all was in mir mag seyn, mein
2) Sih all ge - schlecht auff Er - den, von nun an im - mer - fort, mich

Alto

1) Mein seel macht grosz den Her - ren, all was in mir mag seyn, mein
3) Die gü - tig - keit des Her - ren, weit hin stre - cken thut, sie

Tenor

1) Mein seel macht grosz den Her - ren, all was in mir mag seyn, mein
4) Er hat ge - walt thun ü - ben, mit sei - nem arm für - war, hof -

Bass

1) Mein seel macht grosz den Her - ren, all was in mir mag seyn, mein
5) Er thut mit gü - tern fül - len die arm und dür - stig seyn: die

6

S

Geist fro - lockt mit eh - ren, in Gott dem Hei - land mein. Der sein aug
se - lig rüh - men wer - den, durch - auss an al - len ort: denn er hat

A

Geist fro - lockt mit eh - ren, in Gott dem Hei - land mein. Der sein aug
wirt un - end - lich weh - ren, auff kin - des kin - der gut. Wirt blei - ben

T

Geist fro - lockt mit eh - ren, in Gott dem Hei - land mein. Der sein aug
fer - tig stol - tze bu - ben, hat er zu - stre - wet gar. Er setz vom

B

Geist fro - lockt mit eh - ren, in Gott dem Hei - land mein. Der sein aug
thut ihr'n hun - ger stil - len, ausz rei - chen schet - zen sein: dir reich - tumb

11

S hat thun wen - den, auff sein magd die - ser zeit, hat
mir be - wie - sen, grosz wun - der die - ser frist, der

A hat thun wen - den, auff sein magd die - ser zeit, hat
ohn auff - hö - ren bei men - schen für und für, die

T hat thun wen - den, auff sein magd die - ser zeit, hat
stul her - ni - der, die star - cken hoch - ge - nant, er -

B hat thun wen - den, auff sein magd die - ser zeit, hat
völ - lig ha - ben, der nimpt er sich nicht an, ent -

15

S aug - sehn mich el - len - den, und mei - ne nie - drig - keit.
mech - tig wirt ge - prie - sen, des nam auch hei - lig ist.

A aug - sehn mich el - len - den, und mei - ne nie - drig - keit.
ihn auff - rich - tig eh - ren und fürch - ten nach ge - bür.

T aug - sehn mich el - len - den, und mei - ne nie - drig - keit.
hö - het auch her - ni - der die ni - drig sind im land.

B aug - sehn mich el - len - den, und mei - ne nie - drig - keit.
zaucht ihn sei - ne ga - ben, dasz sie leer gehn da - von.

- 6) Der Herr hat auffgenommen Israel seinen knecht, hat zu ihm lassen kommen, das auszerwelt geschlecht, Er hat sich thun hinlencken ausz väterlichem mut, im besten zugedencken an sein erbarmung gut.
- 7) Wie er vor alten jaren nach seinem gheimen rath, den Vättern auszerkoren, trewlich verheissen hat: Als Abraham dem alten, und seinem samen gleich, er wirt sein wort auch halten immer und ewiglich.